Infrastruktur, Katastrophen- und Immissionsschutz

Territoriale Gliederung

Gemeindegrenze (Politische Gemeinde)

Ver- und Entsorgungsinfrastruktur

Energieversorgungsanlagen

- DBB 110-kV — Freileitungen (Betreiber) (nnn-KV) Schutzbereich
- TIWAG 25-kV — Mittelspannungsleitungen mit Hinweis auf Schutzbereich (§ 4 TEG od. § 2 Starkstromwegegesetz 1968)

Telekommunikationsanlagen

- TELEKOM AUSTRIA TEL — Telekommunikationsleitung mit Hinweis auf Schutzbereich (§ 3 TKG 2003), Leerverrohrung oder Breitband-Hauptleitung

Nutzungsbeschränkungen

Naturgefahren

Gefahrenzonenplanung (Forstgesetz)

- Grenze des Raumrelevanten Bereiches
- WGR — Gelbe Gefahrenzone - Wildbach
- WGR — Rote Gefahrenzone - Wildbach
- LG — Gelbe Gefahrenzone - Lawine
- LR — Rote Gefahrenzone - Lawine
- GU — Brauner Hinweisbereich: RU ... Rutschung; ST ... Steinschlag; TZ ... Talzuschub; RE ... Rinnenerosion
- GN — Brauner Hinweisbereich - andere Gefahren (z.B. VN ... Vernässung; Ü ... Überflutung)
- GB — Violetter Hinweisbereich: BB ... Beschaffenheit des Bodens; BG ... Beschaffenheit des Geländes; RV ... Restgefährdung nach Verbauung
- SG — Blauer Vorbehaltsbereich: TM ... Technische Maßnahmen; FM ... Forstlich-biologische Maßnahmen; SS ... Sicherstellung der Schutzfunktion; SV ... Sicherstellung des Verbauungserfolgs
- GE — Gewässeruferschutz Stehgewässer (§ 7 TNSchG 2005)
- GE — Gewässeruferschutz Fließgewässer (§ 7 TNSchG 2005)

Gefahrenzonenplanung (Wasserrechtsgesetz)

- HQ30 — Überflutungsfläche 30-jährliches Hochwasser
- HQ100 — Gelbe Gefahrenzone - Hochwasser
- HQ100 — Rote Gefahrenzone - Hochwasser
- HQ100 — Rot-gelber Funktionsbereich - Hochwasser

Quellen, Brunnen, Oberflächengewässer

- QU — Quelle
- GW — stehendes Gewässer
- GF — fließendes Gewässer (Flächendarstellung)
- GR — fließendes Gewässer (Liniendarstellung)

Forstrecht

- Wald (§ 1a Forstgesetz 1975)

Naturschutz

- LS — Landschaftsschutzgebiet (§ 10 TNSchG 2005)
- GL — Geschützter Landschaftsteil (§ 13 TNSchG 2005)
- SG — Sonderschutzgebiet (§ 22 TNSchG 2005)

Planzeichen: Nach dem Tiroler Raumordnungsgesetz und der Planzeichenverordnung

Örtliches Raumordnungskonzept

Freiraumschutz

- FL 01 — § 27(2)h — Landwirtschaftliche Freihalteflächen
- FF 01 — § 27(2)i — Forstliche Freihalteflächen
- FA 01 — § 27(2)j — Landschaftlich wertvolle Flächen
- FÖ 01 — § 27(2)j — Ökologisch wertvolle Flächen
- FS 01 — § 27(2)k — Freihalteflächen für Freizeit-, Sport- und Erholungsnutzung
- FS 01 — § 31(1)a — Sonstige Freihalteflächen; S1 ... Fläche für Parkplatz Bereich Widum

Siedlungsentwicklung und bauliche Entwicklung abseits des Siedlungsraums

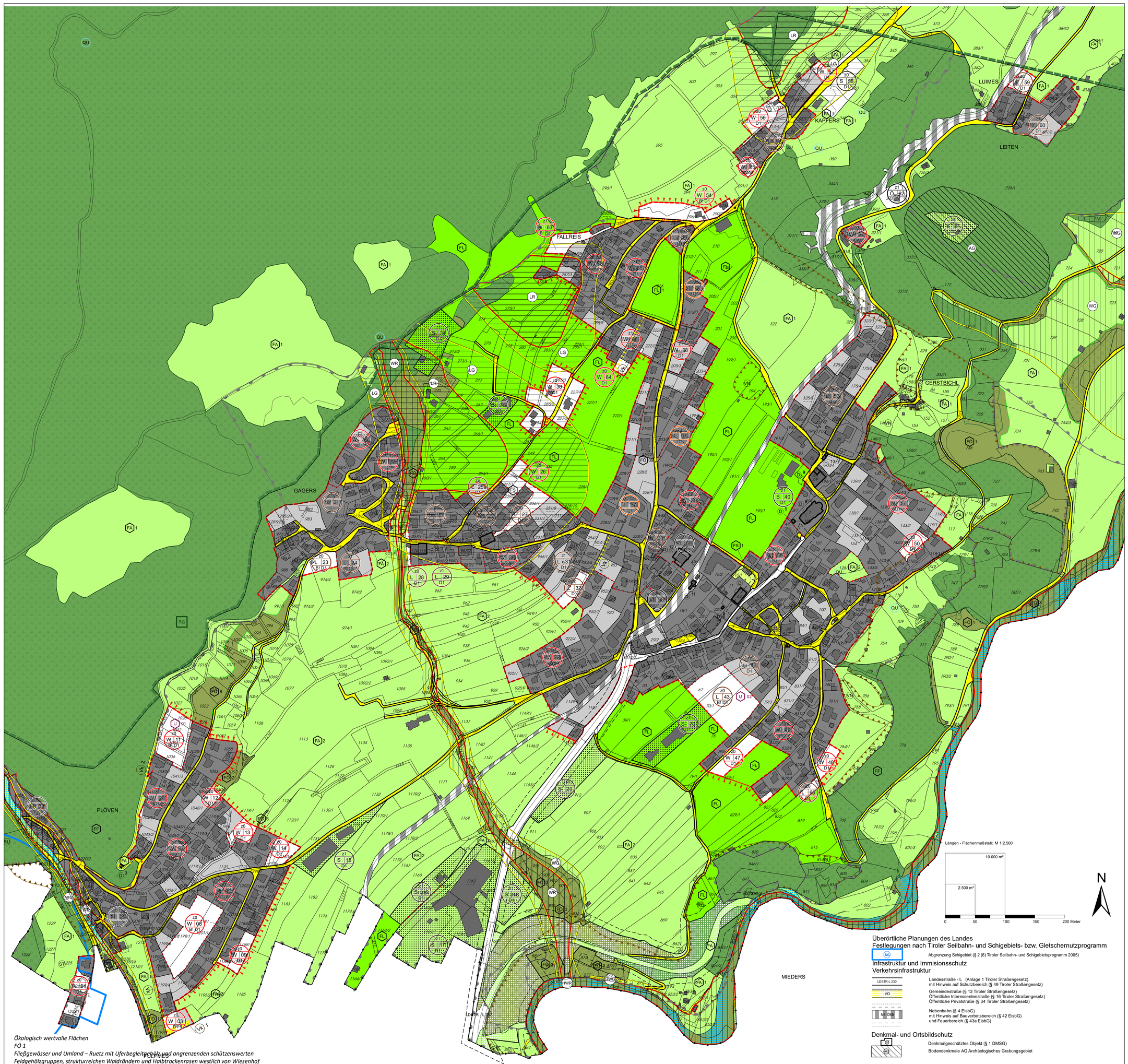
- W 01 — § 31(1)d,h — Vorwiegend Wohnnutzung
- L 01 — § 31(1)e,h — Vorwiegend landwirtschaftliche Nutzung
- K 01 — § 31(1)e,h — Vorwiegend zentrumstypische Nutzung
- S 01 — § 31(1)e — Vorwiegend Sondernutzung mit erheblichen baulichen Anlagen
- SF 01 — § 31(1)k — Vorwiegend Sondernutzung für Sport und Erholung
- Ö 01 — § 31(1)k — Vorwiegend öffentliche Nutzung
- § 31(1)d,e — Absolute Siedlungsgrenze
- § 31(1)d,e — Siedlungsrand
- Siedlungsentwicklungsfläche, als Bauland oder baulandähnlich gewidmet und bereits überwiegend bebaut
- Siedlungsentwicklungsfläche, als Bauland oder baulandähnlich gewidmet und überwiegend unbebaut
- Siedlungsentwicklungsfläche, nicht als Bauland oder baulandähnlich gewidmet
- Bereiche für Sondernutzungen außerhalb der Siedlungsräume

Kenntlichmachung Infrastruktur

- bestehendes überörtliches Straßennetz (Bundes- und Landesstraßen)
- bestehendes örtliches Straßen- und Wegenetz (Gemeinde-, öffentliche Interessenten-, öffentliche Privatstraßen)
- VK 01 — § 31(1)i — Verkehrsweg - erforderlicher Neubau
- VK 02 — § 31(1)i — Verkehrsweg - erforderlicher Ausbau

Kenntlichmachung Baubestand

- bestehende Gebäude
- ZEITZONE: z1 unmittelbarer Bedarf; z2 mittelbarer Bedarf; z3 längerfristiger Bedarf; z0 Bedarfszeitraum in Abhängigkeit von bestimmten Bedingungen (siehe Zählererläuterung)
- VORWIEGENDE NUTZUNG und ZÄHLER
- DICHTEZONE: D1 überwiegend lockere Bebauung; D2 überwiegend mittlere Baudichte; D3 überwiegend höhere Baudichte
- KV — § 31 (1)f — Bauverbotsfläche - Gewidmetes Bauland, bauliche Nutzung jedoch nur vorbehaltlich des Vorliegens bestimmter Voraussetzungen
- BI — § 31 (5) — Gebiet mit Verpflichtung zur Bebauungsplanung
- BR1 — § 31 (6) — Gebiet, in dem textliche Bebauungsregeln festgelegt sind; Zähler der Bebauungsregel für die Zuordnung in Planlegende und Verordnungstext
- Ü 01 — § 31(7) — Baulandumlegungsverfahren erforderlich



Überörtliche Planungen des Landes

Festlegungen nach Tiroler Seilbahn- und Schigebiets- bzw. Gletschernutzprogramm

- SG — Abgrenzung Schigebiet (§ 2 (6) Tiroler Seilbahn- und Schigebietsprogramm 2005)

Infrastruktur und Immisionsschutz

Verkehrsinfrastruktur

- LDSTR-L 230 — Landesstraße - L (Anlage 1 Tiroler Straßengesetz) mit Hinweis auf Schutzbereich (§ 49 Tiroler Straßengesetz)
- VG — Gemeindestraße (§ 13 Tiroler Straßengesetz); Öffentliche Interessentenstraße (§ 16 Tiroler Straßengesetz); Öffentliche Privatstraße (§ 34 Tiroler Straßengesetz)
- NB-DBB — Nebenbahn (§ 4 EisbG) mit Hinweis auf Bauverbotsbereich (§ 42 EisbG) und Feuerbereich (§ 43a EisbG)

Denkmal- und Ortsbildschutz

- Denkmalgeschütztes Objekt (§ 1 DMSG)
- Bodendenkmale AG Archäologisches Grabungsgebiet

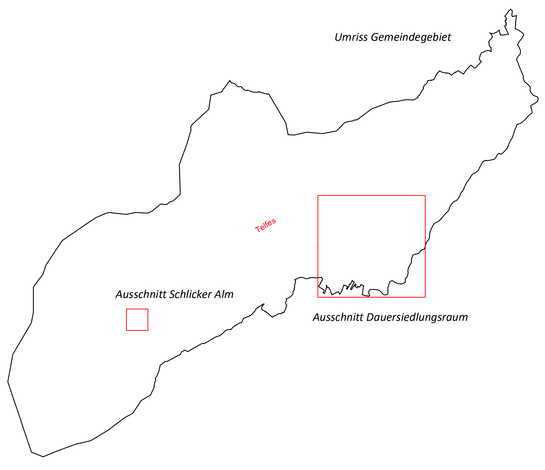
Ökologisch wertvolle Flächen
FÖ 1
Fließgewässer und Umland – Ruetz mit Uferbegleitgehölz und angrenzenden schützenswerten Feldgehölzgruppen, strukturreichen Waldrändern und Halbtrockenrasen westlich von Wiesenhof als Rückzugsraum für spezialisierte Tier- und Pflanzenarten.
FÖ 2
Fließgewässer und Umland – Ruetz mit bachbegleitenden Gehölzen mit angrenzendem laubholzreichem Wald, Feldgehölzen, einer Streuobstwiese, strukturreichen Waldrändern und artenreichen Feuchtlebensräumen im Bereich Gallhof.
FÖ 3, 4
Fließgewässer – Griesbach mit Uferbegleitgehölz talseitig vom Ortsteil Gagers mit Korridorfunktion (für Tiere) und landschaftsprägender Wirkung.
FÖ 5
Gehölzverbund - bachbegleitende Gehölzgallerie entlang des Griesbachs im Bereich Gagers (landschaftsprägende Wirkung, Korridorfunktion).
FÖ 6
Biotopverbund – Feldgehölze, Streuobstwiese und ein schützenswerter Halbtrockenrasen im Bereich Plöven.
FÖ 7
Biotopverbund – Halbrockenrasen, eine Streuobstwiese sowie mehrere Feldgehölze im Bereich Plöven.
FÖ 8
Halbtrockenrasen – zwei Trespen-Halbtrockenrasen nordöstlich von Plöven.
Ökologisch wertvolle Flächen
FÖ 9,10
Streuobstwiesen – Streuostwiesen mit teils totholzreichen Altbäumen im Ort Telfes.
FÖ 12
Feuchtgebiete – mehrere artenreiche Feuchtwiesen sowie ein Feldgehölz in den Telfer Wiesen.
FÖ 13
Feuchtgebiet – Kleinseggenried in den Telfer Wiesen.
FÖ 14
Biotopverbund – Halbtrockenrasen und eine strukturreiche Feldgehölzgruppe.
FÖ 15
Biotopverbund – Nasswiese und zwei angrenzende Trespen-Halbtrockenrasen.
FÖ 16
Biotopverbund – Großröhricht mit einem Feldgehölz.

Denkmalgeschützte Objekte:
D1 Bauernhaus Grunz
D2 Wohnhaus, ehem. Priesterhaus, Töller u. Penz
D3 Ortskapelle, Plöven-Kapelle
D4 Kapelle Schlicker Alm, Schutzengelkapelle
D5 Friedhof christlich
D6 Kath. Pfarrkirche hl. Pankratius
D7 Widum
D8 Gartenhaus
D9 Bauernhof (Anlage) Moarhof Tögl
D10 Kornkasten
D11 Aufnahmegebäude Telfes, Stubaitalbahn
D12 Volksschule
D13 Halsl-Kapelle

Landschaftlich wertvolle Flächen:
FA 1
Prägende, traditionelle Kultur- und Erholungslandschaft im nordöstlichen Teil des Gemeindegebiets mit den landschaftlich reizvollen Telfer Wiesen, dem Areal entlang der Ruetz (u.a. Bereiche Gallhof und Wiesenhof) sowie Freiräume an Siedlungsrändern (zwischen Telfes Ort mit Kirchenger und Gerstbichl, und Umgebung vom Ortsteil Kapfers).
FA 2
Prägende, traditionelle Kulturlandschaft im südwestlichen Gemeindegebiet zwischen Plöven, Gagers und Telfes Ort.

Sonstige Freihalteflächen:
FS 1
Freihaltefläche Parkplatz Pfarre

Umriss Gemeindegebiet



Ausschnitt Schlicker Alm

Gemeinde *TELFES IM STUBAI*

GEMEINDE NUMMER **70356**

Örtliches Raumordnungskonzept
3.AUFLAGE
BAULICHE ENTWICKLUNG

GZ: ***356-ÖRK-BE-1-3A NOV/2019***

Plannummer: ***BE-01-3A***

PLANUNGSBEREICH : ***DAUERSIEDLUNGSRAUM M.: 1:2.500***

Planerstellungsdatum: ***19.11.2019***

ZUR ALLGEMEINEN EINSICHT AUFGELEGEN
gem. § 64 TROG 2016
gem. § 66 TROG 2016
gem. § 71 TROG 2016

vom ..... bis .....
vom ..... bis .....
vom ..... bis .....

ERLASSUNGSBESCHLUSS DES GEMEINDERATES VOM
.....

GEMEINDESIEGEL:

DER BÜRGERMEISTER/DIE BÜRGERMEISTERIN:

RAUMORDNUNGSFACHLICHER PRÜFVERMERK:

KATASTRALGEMEINDE: *81133 TELFES*
PLANGRUNDLAGE: *Digitale Katastralmappe des BEV*
DATENSTAND: *10/2018*

VERMERK DER LANDESREGIERUNG:

KUNDMACHUNG gem. § 68 TROG 2016

vom .....
bis .....

DER BÜRGERMEISTER/DIE BÜRGERMEISTERIN:

Der Planverfasser/die Planverfasserin:

ARCHITEKT DIPL.-ING. GÜNTHER EBERHARTER / 6261 STRASS – OBERDORF 68 / ARCHITEKTUR – RAUMPLANUNG
TEL.: 05244 61639 / MOBIL: 0664 1771378 / ATU 56888014 / arch.eberharter@aon.at / www.archeberharter.at